

# Im Gespräch



**Ute Paulsen** (3.v.l.)  
und die Gastgeber des  
HeimatGefühl-Hotel Paulsen in Zeven

## „DAS REISEN IST INDIVIDUELLER UND DIE GÄSTE SIND ANSPRUCHSVOLLER GEWORDEN“

Ute Paulsen, Gastgeberin im HeimatGefühl-Hotel Paulsen in Zeven, ist den Ringhotels seit 28 Jahren verbunden. Das Haus der Familie Paulsen wird heute als eines der ersten unter der neuen Marke „HeimatGefühl by Ringhotels“ geführt. Sie wirft im Gespräch einen Blick auf die Entwicklung von Hotellerie und Freizeitverhalten in Deutschland zurück.

**Ringhotels: Warum sind Sie 1994 Mitglied bei den Ringhotels geworden?**

**Paulsen:** Wir haben nach Unterstützung beim Marketing und bei Online-Buchungen gesucht. Dafür haben wir mehrere Hotelmarken und Kooperationen verglichen und festgestellt, dass die Ringhotels mit ihren Werten am besten zu uns passen.

**Ringhotels: Welche Gästegruppen hatten Sie damals und wie wurden die Aufenthalte gebucht?**

**Paulsen:** In den 1980er- und 1990er-Jahren wurde noch anders Urlaub gemacht als heute. Urlaub, das war der Flug nach Mallorca, wo man ein bis zwei Wochen am Strand lag. Ein Hotel in Deutschland brauchte man aus drei Gründen: Erstens für Geschäftsreisen und Tagungen mit Kunden oder Mitarbeitern. Zweitens für Reisegruppen, die mit dem Bus unterwegs

waren. Und drittens für die Verwandtschaft, wenn man privat eine Familienfeier organisiert hat, die dann meist auch bei uns stattfand. Diese Buchungen wurden in der Regel telefonisch direkt bei uns gemacht.

**Ringhotels: Und das änderte sich dann in den 1990er-Jahren?**

**Paulsen:** Das Reisen ist damals individueller und die Gäste sind anspruchsvoller geworden. Das heißt, die Menschen fingen an, auch mal über ein verlängertes Wochenende oder über Brückentage zu verreisen. Dafür suchten sie eine schöne Umgebung, die nicht allzu weit entfernt liegt. Dadurch änderte sich das Buchungsverhalten. Mit der steigenden Bedeutung des Internets wurden Online-Buchungen immer wichtiger. Für uns bedeutete das dann unter anderem den Schritt in die Kooperation der Ringhotels. So richtig an Fahrt nahm der bis heute anhaltende Trend zu Kurzreisen rund um das Jahr 2000 auf. Deshalb haben wir heute viele Gäste, die für einige Tage Wandern oder mit dem Fahrrad unterwegs sein möchten. Einige von ihnen nutzen dabei unsere günstige Lage zwischen Hamburg und Bremen, um eine Radtour von Hansestadt zu Hansestadt zu machen.

**Ringhotels: Wie mussten Sie Ihr Hotel an diese Entwicklung anpassen?**

**Paulsen:** Wie alle Hoteliers, die am Markt bestehen wollen, mussten auch wir kontinuierlich in unser Haus investieren. Gerade im Tagungsbereich haben wir dabei sehr vom Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ringhotels

profitiert. Was die Hotelzimmer betrifft, so sind Einrichtung und Design mit der Zeit deutlich funktioneller geworden. Da wir kontinuierlich am Renovieren sind, können wir viele unterschiedliche Stile umsetzen.

**Ringhotels: Und wie hat sich das Freizeitangebot in der Region verändert?**

**Paulsen:** Das Netz an Rad- und Wanderwegen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Heute stehen Wanderern 24 Touren unterschiedlichster Längen zur Verfügung. Der vor unserer Haustür gelegene „Nordpfad Dör't Moor“ wurde 2021 vom Wandermagazin zum schönsten Wanderweg Deutschlands in der Kategorie Tagestouren gekürt. Der Weg führt rund zehn Kilometer durch eine schöne und ruhige Moor-, Wald- und Heide-Landschaft. Radwanderer können direkt von unserem Hotel aus den beliebten Radwanderweg von Bremen nach Hamburg ansteuern oder wählen uns als Zwischenstopp zwischen den beiden Hansestädten.